



In der Magistratssitzung am Dienstag, 15. März, hat Wiesbadens Stadtkämmerer Axel Imholz berichtet, daß das Haushaltsjahr 2015 mit einem Überschuss von voraussichtlich 18,5 Millionen Euro abschließen wird.

„Das vorläufige Ergebnis ist besser, als wir es noch bis Ende November erwarten konnten. Da mußten wir noch von einem deutlich negativen Jahresergebnis ausgehen.“



Eine nicht vorhersehbare Steigerung der Gewerbesteuer im Dezember und eine diesmal sehr geringe Zuführung zu der Pensionsrückstellung im Jahresabschluß sind die Hauptgründe für das positive Ergebnis 2015“, informiert der Kämmerer.

Die gedämpfte Freude des Finanzdezernenten basiert auf Einmaleffekten in 2015. „Weder die Zugänge der Gewerbesteuer noch der geringe Aufwand bei der Zuführung Pensionsrückstellung lassen sich für dieses Jahr und die nachfolgenden Jahre fortschreiben“, betont Imholz.

Das positive Ergebnis 2015 fließe direkt in die Rücklagen und verschaffe der Stadt „etwas mehr Luft zum Atmen“.

„Es sind leider keine zusätzlichen, freien Mittel, über die kurzfristig verfügt werden kann. Ob sich dauerhaft größere Entscheidungsspielräume ergeben, werden wir erst im Verlauf dieses Jahres erkennen können“, so der Kämmerer.

Zunächst müsse sich zeigen, ob die nachhaltige Finanzpolitik des Doppelhaushalts 2016/2017 mit der Mischung aus moderaten Ertragssteigerungen und struktureller Aufgabenkritik tatsächlich greifen wird.